

# Pressemitteilung



14. Januar 2005

## **Broschüre des Innenministeriums zu den Themen Risiken, Vorbeugung und Verhalten im Brandfall – Hinweise zur Vermeidung von Bränden und zum Verhalten im Brandfall**

Das Innenministerium teilt mit:

Die nordrhein-westfälischen Feuerwehren rücken alle 12 Minuten zu einem Brandeinsatz aus. Das sind jährlich rund 45.000 Brände. Bei einem Viertel der Einsätze sind Häuser und Wohnungen betroffen, in denen Menschen leben. "Diese Zahlen wollen wir nicht einfach hinnehmen", erklärte Innenminister Dr. Fritz Behrens in Düsseldorf. Er stellte jetzt ein neues Faltblatt mit dem Titel "Sind Sie sicher?" vor, das übersichtlich über mögliche Brandgefahren, sinnvolle Vorbeugung sowie über das richtige Verhalten bei einem Brand informiert.

"Machen Sie einen Brand-Check in Ihrem persönlichen Umfeld", forderte Behrens. "Zu Hause, im Büro oder in der Freizeit kann jeder durch gezielte Aufmerksamkeit und oft ohne zusätzliche Kosten für mehr Sicherheit sorgen." Nützliche Hinweise zu Gefahrenquellen im Alltag und zur Ausstattung von Wohnung und Haus bietet die neue Broschüre. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die Information über Rauchmelder: Alles Wissenswerte über Kauf, Funktion und die richtige Installation ist kompakt dargestellt. "Rauchmelder können Leben retten - und sind schon für den Preis eines Kinobesuches zu haben", betonte Behrens.

Ist ein Feuer doch ausgebrochen, gilt in erster Linie: Ruhe bewahren. Wenn eigene Löschversuche nicht möglich sind, muss sofort die Feuerwehr gerufen werden. Der Einsatz der Feuerwehr ist in jedem Fall kostenlos, auch wenn sich später herausstellt, dass er gar nicht notwendig war. "Deshalb: Haben Sie kein schlechtes Gewissen oder Angst vor Vorwürfen", so Behrens. Die Feuerwehr ist von jedem Telefon - auch außerhalb Deutschlands in weiten Teilen Europas - unter der Notrufnummer 112 zu erreichen. Der Notruf funktioniert auch an öffentlichen Telefonen ohne Münzen und Karten sowie mit gesperrten Handys oder Prepaid-Handys, die kein Guthaben mehr aufweisen. Wichtig sind eindeutige Angaben. Dazu gehören: Name des Anrufers, die genaue Adresse der Brandstelle sowie eine kurze Beschreibung, was brennt. Hinweise auf Menschen in Gefahr oder Verletzte sind ebenfalls von Bedeutung. Außerdem: Nicht vorzeitig auflegen, die Notrufstelle beendet das Gespräch, wenn sie alle erforderlichen Informationen hat.

Das neue Faltblatt wird über Feuerwehren und in kommunalen Einrichtungen verteilt. Im Internet steht die Broschüre unter der Adresse [www.im.nrw.de/sind\\_sie\\_sicher](http://www.im.nrw.de/sind_sie_sicher) zum Herunterladen bereit. Dort können auch gedruckte Exemplare bestellt werden.

**V.i.S.d.P.:** Gemeindeverwaltung Anröchte, Hauptstraße 72 – 74, 59609 Anröchte,  
Tel.: 02947/888-0; Fax: 02947/888-180; e-Mail: [post@anroechte.de](mailto:post@anroechte.de); Internet: [www.anroechte.de](http://www.anroechte.de)